



**INITIATIVE** / Im Rahmen von „Wirtschaftsantrieb am Punkt“ starteten fünf Klein- und Mittelbetriebe unter dem Titel „Die Zukunftsmacher“ ein Nachhaltigkeits-Pilotprojekt.

# „Wir betreiben Nachhaltigkeit“

**BEZIRK AMSTETTEN** / Im NÖ Landhaus in St. Pölten wurde unter dem Titel „Die Zukunftsmacher“ über den Abschluss eines Nachhaltigkeits-Pilotprojektes informiert, das im Rahmen der Initiative „Wirtschaftsantrieb am Punkt“ vor rund zwei Jahren gestartet wurde. Für fünf niederösterreichische Klein- und Mittelbetriebe (KMUs) wurde je ein eigener Nachhaltigkeitsbericht geschrieben sowie ein genereller Nachhaltigkeits-Leitfaden für andere KMUs geschaffen. „Gerade in diesen Tagen benötigen wir viele ‚Zukunftsmacher‘ sowie Zuversicht und Nachhaltigkeit. Ich kann dieser Initiative die volle Unterstützung zusichern“, betonte Landesrat DI Josef Plank.

Bei den fünf heimischen Unternehmen, die das Nachhaltigkeits-Pilotprojekt mit Hilfe der Fachhochschule Wieselburg in den vergangenen zwei Jahren umgesetzt haben, handelt es sich um WimTec (Ferschnitz), Riess-Kelomat (Ybbsitz), Heschwerke (Ruprechtshofen), Ardex (Loosdorf) und Sonnentor (Zwettl). Diese Betriebe mit insgesamt rund 350 Mitarbeitern erwirtschaften einen Umsatz von über 100 Millionen Euro.

## Pilotprojekt soll auch andere Betriebe inspirieren

Das Pilotprojekt soll nun auch andere Klein- und Mittelbetriebe inspirieren, denselben nachhaltigen Weg einzuschlagen.

Basis für dieses Projekt ist die Initiative „Wirtschaftsantrieb am Punkt“ (WIP), eine Gemeinschaft von rund 150 Klein- und Mittelbetrieben aus Niederösterreich, die sich mit den Zielen „von einander lernen, miteinander Geschäfte machen und gemeinsam netzwerken“ zu einer der wichtigsten KMU-Gruppen in Niederösterreich entwickelt hat. Neben Projekten, die sich mit Steuererleichterung für KMU, Gesundheit für Mitarbeiter, Business Class-Training für Unternehmer und dergleichen beschäftigen, ist es vor allem das nachhaltige Denken, das die



Die „Zukunftsmacher“ (vorne v.l.): Johannes Gutmann, Bernhard Kodre, Mag. Teresa Pernkopf, Mag. Irmgard Friedl, Anton Reithner, Dr. Wolfram Tertschnig und (hi.v.l.) Ing. Friedrich Riess, Mag. Wolfgang Lusak, Herbert Wimberger und Landesrat DI Josef Plank.

FOTO: GARTLER

Gruppe eint. Vor zwei Jahren begann der Ferschnitzer Unternehmer Herbert Wimberger mit der Idee, einen speziell auf KMU ausgerichteten Nachhaltigkeits-Berichtsrahmen zu schaffen und interessierte Betriebe um sich zu scharen. Nach den Plänen der fünf „Zukunftsmacher“ sollen diese Nachhaltigkeitsberichte und der dazu gehörige Leitfaden eine Welle von nachfolgenden Klein- und Mittelbetrieben erzeugen. Vor allem die Benachteiligungen von verantwortungsvoll agierenden Firmen bei öffentlichen Ausschreibungen ist den fünf Pionieren ein Dorn im Auge.

## Billiganbieter scheren sich nichts um Umwelt

„Es kann nicht länger sein, dass wir KMUs bei Ausschreibungen von (oft externen) Billiganbietern ausgestochen werden, die sich nicht um Menschen und Umwelt scheren. Wir sind das Rückgrat der österreichischen Wirtschaft - wir sind es, die Arbeitsplätze in der Region schaffen, die in Österreich Steuern zahlen und die die Achtung vor Mensch, Wirtschaft und Umwelt in jede Unternehmensentscheidung einfließen lassen“, fordert Herbert Wimberger die politische Unterstützung ein.